



Bürger für Beethoven

Ludwig van **B.**
Netzwerk Junge Bonner Klassik e.V.

Pressemitteilung

13.04.2016

Zum vierten Mal:

Beethoven@home

**Musikleben in Bonn
In großen Fußspuren
(23. April – 8. Mai 2016)**

Beethoven@home feiert Beethoven da, wo er herkommt: bei den Menschen in Bonn. Die Bonner zeigen, wie lebendig Beethoven in ihren Herzen ist. Dazu braucht man keinen Anzug, den man in den Konzertsaal trägt um sich darin auszuruhen, dazu feiert man ihn @home mit den Mitteln, die man eben hat: mal ein Streichquartett, mal eine Orgel, mal Jazz mal geplaudert. Aber immer Beethoven. Da ist Beethoven nicht nur auf dem Konzertpodest, da ist er mitten unter uns. So muss es sein. Diesen Weg werden wir konsequent weiter gehen. Und wenn es schön ist, gehen wir natürlich auch in den Konzertsaal, zum „offiziellen“ Ludwig!

(Konrad Beikircher, Schirmherr von Beethoven@home 2016)

An 15 Tagen vom 23. April bis zum 8. Mai 2016 zeigt das Musikveranstalter-Fest „**Beethoven@home**“ nun schon zum vierten Mal das Musikleben der Region Bonn in großer Bandbreite von Beethoven Orchester bis „Piano-Battle“.

Unter der **Schirmherrschaft von Konrad Beikircher** präsentieren die **Organisatoren Solveig Palm (Netzwerk Ludwig van B.) und Stephan Eisel (Bürger für Beethoven)** in diesem Jahr 31 Veranstalter an 25 verschiedenen Orten mit einem breiten Programm, das schon mit seinem Auftaktkonzert ein Ausrufezeichen für den selbstgestellten Anspruch setzt:

In der prachtvollen, parkumgebenen Villa Stella Rheni in Bad Godesberg (wie im letzten Jahr) sind am **Eröffnungsnachmittag** (Samstag, 23. April, 16.30 Uhr) vom Netzwerk Ludwig van B. zwei junge Solisten zusammen geführt worden, die bisher nur solistisch zu hören waren, die jungen Pianisten Alexander Maria Wagner und Hanna Bachmann. Noch am gleichen Abend ist der Jugend-Konzertchor Bonn in der Trinitatis-Kirche mit der anspruchsvollen „Missa in Jazz“ von Peter Schindler zu hören.

Inzwischen sind zwei Drittel aller Veranstaltungen **eigens für Beethoven@home konzipiert**. Ganz bewusst haben sich dabei die Initiatoren entschieden, keine inhaltlichen Vorgaben zu machen, denn nur so, so Solveig Palm und Stephan Eisel, wird musikalische Kreativität „sui generis“ erkennbar.

Die Vielzahl der beteiligten Veranstalter widerlegt damit eindrucksvoll die gern wiederholte Behauptung, „Klassik“ spiele sich in geschlossenen bildungsbürgerlichen Kreisen ab.

„Beethoven@home ist die Hommage einer ‚Geburtsstadt‘ an ihren großen Sohn“ schreiben Palm und Eisel im Editorial des 32seitigen Programmheftes.

Das Profil von **Beethoven@home** sehen sie in **drei Schwerpunkten**:

- Musik an besonderen Orten (Beethoven rockt eben nicht jede Hütte)
- Musikalische Veranstaltungspartnerschaften zwischen „Groß“ und „Klein“)
- Nachwuchsförderung und Jugendarbeit

Zum Inhalt:

Die Initiatoren wollen ihr Festival nicht als „zurechtgestutzten Barockgarten, sondern lieber wie eine wildwachsende Natur-Spielwiese“ verstanden wissen, auf der auch Verborgenes, Überraschendes und Ungewohntes – Qualität vorausgesetzt - zum Vorschein kommen darf.

Dass auch die „Etablierten“ inzwischen gern den „Wildwuchs“ mit einbeziehen, ist durch das Format „Offene Bühne“ im Beethovenhaus am 2. Mai 2016) vertreten.

Die an diesem Ort üblicherweise zu hörenden höchstkarätigen Künstler – in diesem Fall das Schumann-Quartett mit ihrer Agentin Sonia Simmenauer - wandern am gleichen Abend aus zu einem Gesprächskonzert des jungen Vereins Lese-Kultur Bad Godesberg.

Ein fruchtbares Miteinander gibt es auch zwischen den Musikern an der Kreuzkirche (Karin Freist-Wissing und ihr Konzertmeister Peter Stein) mit dem „Festival im Festival“ *Luft und Raum*, das vom 1. – 8. Mai 2016 Meisterkurse für Gesang, Kammermusik und Origami im Haus der Luft- und Raumfahrt anbietet. Während sich hier Ingeborg Danz auf höchstem Niveau um den sängerischen Nachwuchs kümmert, lädt Gesangspädagogin Elsa Funk-Schlör zur „Stimmbildung für Jedermann“ (– auch ab 50) auf den Brüser Berg.

Die Musikschule der Stadt Bonn aber auch private Musikschulen zeigen sich in Schülerkonzerten, Musikkabarett ist durch Konrad Beikircher und Stephan Eisel vertreten, Experimentelles von Sue Schlotte (Violoncello) und Eike Kutsche (Gesang).

Am vorletzten Abend hat Stefan Horz in seiner legendären Reihe „am 7. um 7“ zum „*Sound sleep*“ für Orgel, Saxophon und Vocals auf die Orgelempore der Kreuzkirche gebeten, während in Godesberg in einem Gesprächskonzert an Jacques Brel erinnert wird.

Den Abschluss des Festivals bildet ein Benefizkonzert des Serviceclubs Soroptimist international in der Schlosskirche, der für ein weiteres ambitioniertes Musikprojekt in Bonn eintritt: den Beethoven-Campus „Neue Wege“, der im September dieses Jahres zum ersten Mal stattfinden soll.

Das gesamte Programm ist als Broschüre in der Bonn-Info (Windeckstr. 1) erhältlich und ist auch auf der Webseite www.beethoven-at-home.de zu finden.

Weitere Infos:

Solveig Palm, Tel. 0174 1851568, solveig.palm@ludwigvanb.de

Stephan Eisel, Tel. 0151 17285465 stephan.eisel@gmx.net